

dem Mahagoni- oder Acajoubaum ausfließende Gummi, welches unſerm Kirſchgummi überaus ähnlich iſt, wird mit dieſem Namen belegt, und endlich nennt Vieira de Maſtoſ eine in den Elephanten-Nüſſen enthaltene Subſtanz Gomme d'acajou.

Acaya america. Ein aus Nordamerika zu uns kommendes Harz von unbekannter Abſtammung, welches nach Wittſtein aus unſörmlichen, dunkelgrünen Stücken von ſchwach aromatiſchem, etwas terpentinartigem Geruch und ſchwach bitterem Geſchmacke beſteht. Bei gewöhnlicher Temperatur zerreiblich, ſchon durch die Wärme der Hand erweichend, weiter erhitzt zu einer dunkelgrünen Flüſſigkeit ſchmelzend und ſich entzündend. Mit Waſſer gekocht ertheilt es dieſem einen bitteren Geſchmack, ohne ſich weiter zu löſen. Weingeiſt, Aether und Terpentinöl löſen es vollſtändig mit grüner Farbe auf. Die geiſtige Löſung gibt mit Eiſenchlorid einen ſchwarzblauen Niederſchlag, und trübt ſich durch überſchüſſige Aekthalilauge.

Achaemenis, indiſches Zauberkraut, welches bei Tage in Wein getrunken Verbrecher zwingen ſolle, ihre Schuld während der Nacht zu bekennen. — Ein anderes gleichnamiges Kraut ſoll den Feind zur Flucht zwingen, wenn es gegen denſelben geworfen wird.

Aderlette, ſ. v. a. Waſſernuß.

Adermannkraut, ſ. v. a. Ochſenzunge.

Adermennig, ſ. v. a. Odermennig.

Aderneſſel, ſ. v. a. Hanfneſſel, rothe und weiße Taubneſſel.

Aderroſchen (Teufelsauge, Frühlingſadonis, *Adonis vernalis*), kleine, niedliche Pflanze mit blaßgelben Blumen, findet ſich ſehr häufig auf Aedern, wird ihres frühen Blühens wegen jedoch oft in Gärten gezogen. Die Wurzel wird häufig ſtatt der wahren Nieſwurzel angewendet und das Kraut zum Färben wie Bärlapp benützt. Die Sommeradonis (*A. aestivalis*), hat feuerrothe, manchmal auch weiße und gelbliche, am Grunde ſchwärzlich gefleckte Blumen, und iſt als Zierpflanze wie die Herſtadonis geſchätzt. Von letzterer Art hat man eine prachtvolle Spielart in Gärten mit prächtigen, ſchwarz-purpurrothen Blumen.

Aderſalat (Rapünzchen, Schmalzkraut, Ruſchenkreſſe, Eierdotter, Felſſalat, Mauſöhrrchen, Sonnenwirbel, Nüßlikraut, Weinbergſſalat, *Valeriana locusta*), eine nützliche, allgemein bekannte Pflanze, die faſt überall auf Aedern, an Rainen, in Weinbergen wild wächst, und in den erſten Frühlingstagen oder ſpät im Herſt geſammelt, einen ebenſo wohlſchmeckenden als geſunden Salat gibt. Auf den Feldern und in Weinbergen bedarf er keiner Ausſaat, indem er ſich durch Selbſtbeſamung fortpflanzt. In Gärten ſäet man ihn von Ende Juli biß in den September breitwürfig, und bedarf er dann außer dem Reinhalten von Unkraut keiner weitem Pflege. Völlig ausgewachſen iſt dieſe Pflanze kaum 1 Fuß hoch, mit weichem, zweitheiligen Stengel und vielen eckigen, ſich ſcharf ausbreitenden Zweigen, lanzettförmigen Blättern, kleinen bläulichen oder röthlichweißen Blumen. — Zur Gewinnung von Samen muß man die Samenſtöcke vor gänzlich erfolgter Reife ausziehen, an einen luſtigen Ort auf Leinwand oder Papier legen und da nachreifen laſſen, biß der Same von ſich ſelbſt ausfällt. — Der Aderſalat iſt als kühlendes, erfriſchendes, antiſcorbutiſches Mittel, als Salat verzehrt, geſchätzt, und daher auch den Schafen im Frühjahr äußerſt geſund.



Aderroſchen.